

AKTUELL

Nr. 159 | November 2024

SELAM 
Hilfswerk in Äthiopien



FOKUS

Von Herzen geben – was würden die SELAM-Kinder verschenken?

Seite 3–4

WEIHNACHTS- AKTION

Schenken Sie Geborgenheit und Bildung zu Weihnachten

Seite 5–6

SCHWEIZ & DEUTSCHLAND

Grusswort vom Präsidenten
Frischer Wind im Deutschen SELAM
Vorstand

Seite 7–8



Nigussie Eshetie

«Wenn der Herr nicht
das Haus baut, so
arbeiten umsonst, die
daran bauen. Wenn der
Herr nicht die Stadt
behütet, so wacht der
Wächter umsonst.»

Psalm 127, 1

Meine ersten drei Monate bei SELAM

Liebe SELAM-Freunde,

Wenn ich auf meine ersten drei Monate bei SELAM Children's Village (SCV) zurückblicke, erfüllt mich tiefe Dankbarkeit für den herzlichen Empfang und die unermüdliche Unterstützung meiner engagierten Kolleginnen und Kollegen. Meine neue Aufgabe als Direktor für den Bereich Kinder, Jugend und Nachbarschaftshilfe empfinde ich als grosse Bereicherung. Gerne teile ich meine Gedanken und zukünftigen Ziele für unsere Organisation mit Ihnen:

Die Leidenschaft und Energie, mit der sich mein Team seinen Aufgaben widmet, haben mich vom ersten Tag an inspiriert und die Einarbeitung leicht gemacht. Im Austausch mit den Mitarbeitenden wurden mir die Stärken der SELAM-Programme und ihre Wirkung auf das Leben von Kinder und Jugendlichen bewusst. Besonders beeindruckt haben mich die unglaublichen Bemühungen unserer engagierten Hausmütter und Tanten. Sie schaffen eine fürsorgliche Umgebung und setzen auch innovative Praktiken ein, um Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen. Derzeit liegt mein Fokus darauf, unsere Programme weiterzuentwickeln. Ich möchte vor allem in die Bildung der Kinder und in verbesserte Berufschancen unserer jungen Erwachsenen im SIL-Programm investieren. Auch die KITA liegt mir sehr am Herzen; hier möchte ich noch bessere Richtlinien mit einem besonderen Fokus auf Kinderschutz erarbeiten und in den Mitarbeitenden den Wunsch wecken, sich durch Weiterbildung stetig zu verbessern.

Mich begeistert der Ansatz von SCV, seine Dienste auf weitere Orte des Landes auszuweiten und noch mehr Kinder und Jugendliche in Not zu erreichen. Dabei sollen gemeinschaftsbasierte Betreuungsansätze und Programme zur Förderung von Frauen im Zentrum stehen. Meine Vision beinhaltet auch die Stärkung von Partnerschaften mit lokalen Organisationen und die Weiterentwicklung der Nachbarschaftshilfe.

Abschliessend möchte ich betonen, dass ich mich darauf freue, mit Ihnen gemeinsam diese Ziele zu erreichen. Gemeinsam können wir eine bessere Zukunft für unsere Kinder und Jugendlichen schaffen. Vielen Dank für Ihr Engagement, SELAM zu einem Ort der Hoffnung und Möglichkeiten zu machen.

Herzliche Grüsse

Nigussie Eshetie

Bereichsleitung Kinder, Jugend und Nachbarschaftshilfe
SELAM Children's Village, Addis Abeba

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial von Nigussie Eshetie	2
Fokusthema SELAM Team Schweiz	3-5
Weihnachtsaktion	6-7
Neuigkeiten - SELAM im Fokus	8-9
Grusswort des Präsidenten	10
Frischer Wind im Deutschen Verein	11
Agenda	12
SELAM-Shop	13-15

Titelbild: Die 11-jährige Ayanew*

Von Herzen geben

Reta Lusser

Schenken und beschenkt werden sind zentrale Momente im Familienleben und gehören zu unseren Festtraditionen in der Schweiz. Wie habe ich mich immer gefreut auf meine Weihnachtsgeschenke, damals als Kind: Die Listen für's Christkind waren schon Anfang Dezember fertig und mit Ungeduld wartete ich auf Heiligabend, bastelte Geschenke für alle Familienmitglieder und konnte in der Adventszeit an nichts anderes denken. Schenken und beschenkt werden gab mir das Gefühl, geliebt zu werden, einen Platz in der Familie zu haben, füreinander da zu sein.

In Äthiopien steht an Weihnachten die Gemeinschaft im Vordergrund. Sich zu beschenken, hat eigentlich keine Tradition. Aber, beeinflusst von unserer Kultur, fängt diese Tradition auch dort an, Fuss zu fassen. Unsere Kinder können sich gut an das letztjährige Weihnachtsgeschenk von SELAM Schweiz erinnern: Kleider!

Welche Bedeutung haben Geschenke bei unseren Kindern, die im SELAM in Addis oder Wukro aufwachsen? Im Oktober habe ich sie besucht und einigen von ihnen wie auch Hausmüttern und Dorfvätern die Frage gestellt. Was mich während der Gespräche besonders berührte: viele der Kinder, die nun im SELAM aufwachsen, lebten früher auf der Strasse. Gefragt nach Geschenken, die sie am liebsten verschenken würden, nannten sie Schuhe für Menschen, die barfuss laufen, Essen für Menschen, die hungern, Kleidung für Menschen mit zerrissener Kleidung.

Hailu*, 13 Jahre alt

«Ich fühle mich sehr glücklich und es macht mich froh, wenn ich beschenkt werde. Selbst würde ich gerne eine Smartwatch verschenken. Ich wünsche mir selbst dies so sehr, deshalb würde ich jemandem dasselbe schenken, wenn ich das könnte.»



Hinten, v.l.: Hailu, Tamrat, Kebede, Zena (SELAM-Mitarbeiter), Aster
Vorne, v.l.: Abede, Tadesse, Lulit, Ayanew



Hailu, 13 Jahre alt

Ayanew*, 11 Jahre alt

«Wenn mich jemand beschenkt, fühle ich mich automatisch gut, auch wenn ich davor vielleicht wütend war – ich vergesse alles, weil es sich so gut anfühlt. Ich selbst würde Menschen, die ich sehr liebe, eine Halskette schenken, damit sie sich ebenso glücklich fühlen.»

(In Äthiopien tragen Frauen zu Festen Halsketten und Ohrringe. Die meisten Kinder im SELAM haben dies aber nicht)



Aster, 12 Jahre alt

Aster*, 12 Jahre alt

«Ich möchte Menschen vor allem das schenken, was sie brauchen. Wenn jemand barfuss läuft, würde ich Schuhe schenken. Wenn jemand zerrissene Kleidung trägt, würde ich ihm neue Kleidung kaufen. Wenn jemand Essen braucht, möchte ich Essen schenken. Eigentlich macht es mich glücklicher, wenn ich Menschen so beschenken kann, aber natürlich bin ich auch glücklich, wenn ich ein Geschenk erhalte.»

Kebede*, 13 Jahre alt

«Wenn ich ein Geschenk erhalte, fühle ich mich gut, weil jemand an mich denkt. Ich möchte vor allem diejenigen beschenken, die auf der Strasse leben. Wenn ich könnte, würde ich ihnen Kleidung kaufen und ihnen geben, damit sie ihre zerrissene Kleidung ersetzen können.»

(Bevor Kebede ins SELAM kam, hat er drei Tage lang auf der Strasse gelebt.)

Abede*, 9 Jahre alt

«Ich möchte am liebsten Menschen, die auf der Strasse leben, Essen schenken. Natürlich macht es mich auch sehr glücklich, ein Geschenk zu erhalten. Aber am liebsten würde ich allen, die hungern, Essen verteilen.»

(Bevor Abede ins SELAM kam, lebte er mit seiner Mutter auf der Strasse.)

Tamrat*, 12 Jahre alt

«Das wertvollste Geschenk, welches ich gerne schenken würde, sind Schuhe. Ich weiss auch die Marke: Jordan Schuhe! Oft sehe ich auf der Strasse Menschen, welche Plastiksäcke um ihre Füsse binden, um nicht barfuss zu laufen. Das möchte ich gerne ändern.»



Tamrat, 12 Jahre alt



Lulit, 10 Jahre alt

Lulit*, 10 Jahre alt

«Auch ich fühle mich natürlich glücklich, wenn ich ein Geschenk erhalte. Wenn ich könnte, würde ich denen, die es wirklich brauchen, Geld geben, damit sie sich etwas zu essen kaufen können.»

Tadesse*, 10 Jahre alt

«Ich kann mein Herz in meiner Brust schlagen fühlen, wenn ich ein Geschenk erhalte. Ich möchte dies auch anderen schenken. Da ich Fussballspielen über alles mag und es mir ein Gefühl der Zugehörigkeit schenkt, wenn ich mit meinen Freunden spiele, würde ich meinem Bruder Michias gerne einen Fussball schenken.»

(Michias wächst in derselben SELAM-Familie wie Tadesse auf, ist aber nicht sein biologischer Bruder)

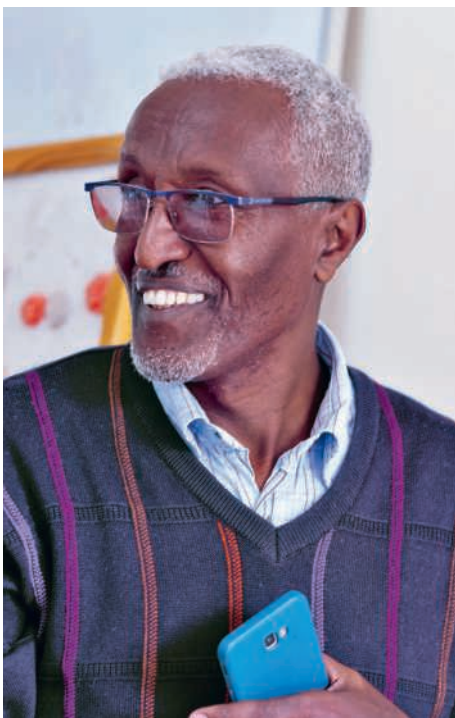
*Alle Namen der Kinder wurden zum Schutz ihrer Privatsphäre geändert

Auch die beiden Dorfväter Aschalew B. und Assefa M. und die Hausmutter Liya haben sich Gedanken über Geschenke gemacht:

Aschalew B., Dorfvater

«Ich arbeite seit vielen Jahren als Dorfvater im SELAM. Täglich bin ich für die Kinder da. Morgens stehe ich am Tor, welches zur Schule führt, grüsse alle von ihnen und wünsche ihnen einen guten Tag. Nachmittags, nach der Schule, kommen oft Kinder zu mir und erzählen mir von ihrem Tag. Ich höre dann zu, gebe hier und da einen Ratschlag, oder besuche die Kinder auch im jeweiligen Familienhaus. Ich kann mich an alle Kinder erinnern, die bei mir aufwuchsen. Jugendliche, die weit entfernt studieren, rufen mich oft an und erzählen mir aus ihrem Leben oder erfragen meinen Rat.

Das schönste und berührendste Geschenk, welches ich jemals in meinem Leben erhielt, war ein von Jugendlichen gesticktes Bild von mir, betitelt mit «Vater». Denn das ist es, was ich den Kindern hier vermitteln möchte: dass sie von einem Vater geliebt werden. Ich werde stets für sie da sein, wie ein richtiger Vater.



Aschalew B., Dorfvater



Liya, Hausmutter

Liya, Hausmutter

«Ich liebe Kinder. Dies ist auch der Grund, warum ich Hausmutter bei SELAM wurde. Ich möchte Kindern, welche alles verloren haben, Geborgenheit und eine Zukunft ermöglichen. Für mich ist es am wichtigsten, den Kindern ein Gefühl von Familie und Zugehörigkeit zu schenken. Meine eigenen Kinder wie auch mein Ehemann verstehen mich und besuchen mich oft im SELAM oder spielen mit den Kindern, für die ich hier Mutter bin. Ich versuche den Kindern hier im SELAM so viele Geschenke wie möglich zu machen: meist sind das Umarmungen, Süßigkeiten oder auch einfach die Tatsache, dass ich mir für sie Zeit nehme. Aber bei speziellen Gelegenheiten spare ich lange und schenke dann etwas Besonderes. So habe ich zum Beispiel einem Mädchen, welches bei mir aufwuchs und dann den Universitätsabschluss schaffte, eine Kette aus echtem Silber geschenkt. So, wie das auch eine Mutter für ihre Tochter machen würde.

Das schönste Geschenk, welches ich erhielt, war ein Dankesbrief meiner Kinder zu Weihnachten, verziert mit vielen Farben, Herzen und Blumen. Das hat mich sehr berührt.»

Assefa M., Dorfvater

«Schenken und beschenkt werden ist etwas zutiefst Menschliches. Beides schenkt Freude und Befriedigung. Das Glück anderer Leute macht mich glücklich. Wenn unsere Kinder Geschenke erhalten, ist es, wie wenn ich selbst eines erhalte.

Geschenke stärken die Bindung zwischen Menschen. Deshalb haben wir unter den Müttern und Sozialarbeitenden damit begonnen, zu wickeln und uns an Weihnachten untereinander Geschenke zu geben. Das stärkt unsere Beziehungen. Auch die Kinder wickeln untereinander und geben sich gegenseitig an Weihnachten Geschenke.»



Assefa M., Dorfvater

Und was verschenken Sie?

Wir haben eine Idee: Wie wäre es mit dem **SELAM-Spendenkaffee**? Der biologisch angebaute Desta's Coffee stammt aus dem Süden von Äthiopien. **Mit dem Kauf dieses Kaffees unterstützen Sie die Weihnachtsaktion (Seite 6 und 7).** Kommt Kaffee als Geschenk nicht in Frage, kann die Weihnachtsaktion auch mit einer Spende unterstützt werden. Mit den Weihnachtsspenden tragen Sie dazu bei, dass SELAM-Kinder, wie Aster und Hailu, ein Zuhause und eine Familie finden.

Eine Familie für's Leben

Sarah Meier

Mit unserer diesjährigen Weihnachtsaktion rücken wir die Kinderdörfer in den Fokus. SELAM-Kinder werden im Durchschnitt 20 Jahre lang betreut. In dieser Zeit übernehmen die Kinderdörfer die Funktion einer Familie und dies bringt auch eine grosse finanzielle Verantwortung mit sich. Im Durchschnitt betragen die Lebenskosten eines SELAM-Kindes rund CHF 3'000.- pro Jahr. Zurzeit werden 400 Kinder und Jugendliche in den Kinderdörfern betreut..

Genauso wichtig, wie der finanzielle Aspekt ist jedoch die Wirkung, die SELAM im Leben dieser Kinder hat. Schon oft habe ich mit ehemaligen SELAM-Kindern gesprochen und was sie immer hervorheben, ist, dass sie bei SELAM eine Familie gefunden haben. Sie haben bei SELAM ein Gefühl der Zugehörigkeit, der Geborgenheit und Stabilität gefunden und oftmals auch den Glauben, als Anker für ihr Leben.

Abraha B. (40 Jahre alt) und Atsede W. (19 Jahre alt) sind (ehemalige) SELAM Wukro Kinder. Sie blicken auf ihre Zeit im Kinderdorf zurück und erzählen über ihre schönsten Erinnerungen und Werte, die ihnen vermittelt wurden.



Atsede W. (19 Jahre alt) Schülerin, 12. Klasse

Wie lange wohnst du schon im Kinderdorf?

Ich kam im Alter von vier Jahren ins Kinderdorf und lebe nun seit 16 Jahren hier.

Wie ist es für dich im Kinderdorf aufzuwachsen?

Das Aufwachsen im Kinderdorf ist für mich sehr schön und erfüllend. Hier habe ich gelernt, dass Blutsverwandtschaft nicht ausschlaggebend ist, um ein familiäres Gefühl zu haben. Die Geschwister, mit denen ich hier aufgewachsen bin – besonders jene, mit denen ich die Ehre hatte, gemeinsam zu beten und Gottesdienste zu besuchen – werden für immer meine Brüder und Schwestern bleiben.

Welches sind deine liebsten Erinnerungen an die Zeit?

Ich habe viele schöne Erinnerungen, aber wenn ich eine auswählen müsste, dann wäre es die spirituelle Umgebung, in die ich aktiv eingebunden war. Die Gottesdienste, die wir selbst organisierten und abhielten, die Chorproben und die gemeinsamen Gebete. Insbesondere während der schwierigen Zeit des Krieges bleiben dies meine liebsten Erinnerungen an das Kinderdorf.

Welche Werte, die du im Kinderdorf erfahren hast, prägen dich bis heute?

Werte, die ich mitnehme, sind Anerkennung und Wertschätzung gegenüber all jenen, die in meinem Leben eine Rolle gespielt haben (Mütter, Küchenarbeitende, Reinigungskräfte, Lehrpersonen, Krankenpflegende, Sozialarbeitende, Landarbeitende, Wachleute, Mitarbeitende der Administratoren usw.) sowie der Respekt und das gute Miteinander mit den Menschen, denen ich begegne.

«Anerkennung und Wertschätzung gegenüber all jenen, die in meinem Leben eine Rolle gespielt haben, sind Werte, die ich aus dem Kinderdorf mitnehme.»



Abraha B. (40 Jahre alt)

Operations Manager SELAM Wukro

Wie war es für dich im Kinderdorf aufzuwachsen?

Ich habe elf Jahre im Kinderdorf gelebt und diese Zeit war für mich eine Quelle grosser Freude. Ich betrachtete alle anderen Kinder als meine Brüder und Schwestern, und trotz gelegentlicher Rivalitäten unter «Geschwistern» verstand ich mich mit fast allen sehr gut.

Welche Werte, die du im Kinderdorf erfahren hast, prägen dich bis heute?

Einen Wert, den ich aus meiner Zeit im Kinderdorf mitgenommen habe und den ich jetzt, da ich selbst zwei Kinder habe, weitergeben möchte, ist Menschlichkeit. Ich erinnere mich oft daran, dass Menschen, die weit entfernt lebten und mich kaum persönlich kannten, sich so sehr um mein Wohl gekümmert haben. Das

erinnert mich daran, wie gross meine Verantwortung gegenüber den Kindern ist, um die ich mich täglich kümmerge und mit denen ich Zeit verbringe.

Welches sind deine liebsten Erinnerungen an die Zeit?

Unser Englischlehrer namens Memher (= Lehrperson auf Amharisch/Tigrinya) Gidey, ist weit über seine eigentliche Pflicht als Lehrperson hinausgegangen. Er beschränkte sich nicht nur auf das Unterrichten der Sprache, sondern zeigte grosses Interesse an unserem Wohlbefinden und unserer Zukunft. Er verbrachte Zeit ausserhalb des Unterrichts mit uns, hörte uns zu und gab uns wertvolle Ratschläge, die ich bis heute schätze.

So helfen Sie

Sie können die Weihnachtsaktion auf zwei Arten unterstützen: Mit dem Kauf unseres limitierten Spendenkaffees und mit einer Spende. Alle Einnahmen werden für den Betrieb der SELAM Kinderdörfer in Addis Abeba und Wukro eingesetzt.

Jede Kaffeebohne zählt – SELAM Spendenkaffee

In Zusammenarbeit mit Desta's Coffee bieten wir neu den SELAM Spendenkaffee in der Variante Crema 500g Bohnen, an. Dieser Kaffee mit spezieller SELAM-Etikette ist für CHF 50.- erhältlich und eignet sich hervorragend als Geschenk. Die Einnahmen des Kaffees werden an die SELAM-Kinderdörfer gespendet. Bestellungen können direkt im SELAM-Shop (www.selamshop.ch) getätigt werden.

SELAM 
Hilfswerk in Äthiopien



Ihre Spende für Geborgenheit und Bildung

Die Weihnachtsaktion kann mit einer Spende unterstützt werden. Es ist auch möglich eine Spende zu verschenken.

Spendenbeispiele (Kosten pro Kind):

Schulskosten	CHF 600.- / Jahr
Lebenskosten	CHF 240.- / Monat
Medizinische Betreuung	CHF 150.- / Jahr
Kleidung & Schuhe	CHF 80.- / Jahr

Zur
Weihnachts-
aktion



Ihre Spende ermöglicht, dass SELAM auch in Zukunft benachteiligten Kindern und Jugendlichen, wie es Abraha in Wukro oder Aster in Addis Abeba einmal waren, eine Familie ermöglichen kann.

Zur Weihnachtsaktion: www.selam.ch/weihnachten
Danke für Ihre Unterstützung.

Neuigkeiten – SELAM im Fokus

Amanuel Grunder

Äthiopiens Währungssituation

Im Juli wurde der äthiopische Birr offiziell auf dem Markt freigegeben, was zu einem sofortigen Wertverlust gegenüber dem Dollar führte. Kurzfristig hat dies die Inflation erhöht und somit die Preise im ganzen Land beeinflusst. Auch wenn dies eine Herausforderung darstellt, sehen Experten die Abwertung langfristig als positiv für die wirtschaftliche Entwicklung. Für SELAM Schweiz hat dies einen besseren Wechselkurs zur Folge, was uns hilft, die Inflation abzufedern bis sich der Birr stabilisiert hat.

SELAM Addis Abeba: Neue Anfänge in der Bildung

Im September startete das neue Schuljahr an der RoFam Academy mit 3'000 Schulkindern. Davon sind 201 SELAM-Kinder. Alle benötigten Materialien waren bereit – Uniformen, Lehrbücher und auf die Bedürfnisse jedes Kindes abgestimmte Lernpläne. Das grosszügige Geschenk der Ethio Telecom von 3'000 Übungsheften sorgte für grosse Begeisterung, und die Kinder bedankten sich herzlich dafür.



SELAM-Mädchen inmitten der Adey Abeba (Gelbe Blumen, die rund um das Neujahr in Äthiopien blühen)

Neujahrsfeierlichkeiten

Am Vorabend des äthiopischen Neujahrs versammelte sich die gesamte SELAM-Gemeinschaft zu einer festlichen Veranstaltung. Die Kinder führten und gestalteten das Programm und begeisterten mit Gedichten, Liedern und Theaterstücken. Gäste der Meri Full Gospel Church bereicherten die Gemeinschaft und gestalteten ein Fest, das allen Freude bereitete.

Stärkung der Kinderstimmen mit dem Kinderparlament

SELAM hat ein Kinderparlament eingeführt, um demokratische Werte zu fördern. Kinder ab der zweiten Klasse durften ihre HauptvertreterInnen wählen. Gewonnen haben Almaz (Präsidentin) und Belay (Sprecher des Parlaments). Das Parlament besteht aus Gremien mit unterschiedlichen Anliegen der Kinder. Die Anliegen mit höchster Priorität werden regelmässig mit dem Bereichsleiter der Kinderdörfer besprochen.

In einer Sitzung, an der ich teilnahm, wurden Themen wie Kindersicherheit und das Wohlbefinden der Mütter angesprochen. Um ihr Wohlbefinden zu verbessern, haben sie z.B. vorgeschlagen, dass eine Sportlehrperson angestellt wird und die Mütter vermehrt in sportliche Aktivitäten eingebunden werden, weil sie einen anstrengenden Alltag haben.

Anerkennung akademischer Leistungen

36 SELAM-Kinder wurden für ihren akademischen Erfolg ausgezeichnet, was auch andere zum Nacheifern motivierte. Als Belohnung erhielten sie Bücher und Lernmaterialien. An der Feier nahm auch der ehemalige SELAM-Sohn Muse Ababaw teil, der seine Lebensgeschichte erzählte. Er ist heute ein erfolgreicher Geschäftsführer.



Die KandidatInnen des Kinderparlamentes haben eigene Wahlplakate vorbereitet.

Neue Zivildienstleistende – herzlich willkommen

Im Oktober haben drei neue Zivildienstleistende ihren Einsatz im SELAM Addis Abeba angefangen. Serafin, Selim und Tobias bringen Fähigkeiten in den Bereichen Landwirtschaft, IT und Metallverarbeitung mit. Sie sind bereit, sich einzubringen, u.a. auch mit Schulungen an staatlichen Berufsschulen, was von der Regierung sehr geschätzt wird.



Die drei neuen Zivis sind gut in ihre Einsätze gestartet – v.l. Selim, Tobias und Serafin

SELAM Awassa Business Group: Verbesserung der Werkstatt

Im Oktober absolvierte Peter Ruff einen dreiwöchigen Einsatz bei SELAM als Senior Experte. Er half in den Werkstätten aus, reparierte Maschinen und schliiff stumpfe Bohrer nach. Sein Einsatz trug massgebend zu einem effizienteren Arbeiten im Betrieb bei. Er reiste auch nach Hawassa, um zwei von ihm gespendete Maschinen – eine Schweissanlage und einen Aluminiumschneider – in Betrieb zu nehmen. Diese Materialspenden wurden sehr geschätzt, und Temesgen, unser General Manager, drückte seine aufrichtige Dankbarkeit für diese Unterstützung aus.

Vor Kurzem haben 427 Lernende ihre Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen hat SELAM Hawassa einen Antrag für ein Projekt eingereicht, um weiter in die Berufsbildung zu investieren und noch mehr Lernende im laufenden und nächsten Jahr aufzunehmen.

SELAM Elshadai Wukro

Marlies Schneider-Röschli, Iwan Wüst, Ines Kullik-Stax und Dietmar Stax besuchten im Oktober das SELAM Wukro Kinderdorf. Das Kinderdorf ist weiterhin von grosser Bedeutung für die lokale Bevölkerung. Sie decken sich dort mit Landwirtschaftsprodukten ein und schicken ihre Kinder an die SELAM Wukro Schule.

Shalom Engineering Dire Dawa

Gemeinsam mit dem Programmleiter unserer Partnerorganisation Dorcas haben wir uns auf eine Wachstumsstrategie dieses SELAM-Betriebs geeinigt. Eine Personalvermittlungsagentur wurde beauftragt, einen neuen Geschäftsführer mit Produktionserfahrung zu finden. Dieser soll den Betrieb strategisch neu ausrichten, um in Zukunft effektiv und profitabel zu wirtschaften.

Fazit

Mit Schul- und Berufsbildung bis hin zu wirtschaftlicher Stabilität setzt sich SELAM dafür ein, eine Gemeinschaft aufzubauen, die jedem Kind und Jugendlichen hilft, sein volles Potenzial zu erreichen. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten steht SELAM an der Seite junger Menschen und unterstützt sie fachlich und menschlich, nicht zuletzt durch die tägliche Hingabe der SELAM-Mitarbeitenden. So investieren wir in die heranwachsende Generation Äthiopiens durch Bildung und Persönlichkeitsentwicklung.



Zu Besuch bei den Behörden in Mekelle – v.l. Dietmar Stax, Ines Kullik-Stax, Iwan Wüst, Mitarbeiterin Stadt Mekelle, Marlies Schneider-Röschli

Grusswort des Präsidenten

Iwan Wüst

Liebe Mitglieder und Freunde

Schon beginnen die ersten Vorbereitungen für das 40 Jahre SELAM Jubiläum im Jahr 2026. Wir sind dankbar, dass der Herr das SELAM bis auf diesen Tag mit allem Notwendigen versorgt, halleluja!

Im Oktober 2024 reisten fünf Mitglieder vom Vorstand Schweiz nach Äthiopien. Zum ersten Mal konnte ich das Kinderdorf und die Schule in Wukro besuchen. Herzlich empfangen staunte ich, was alles entstanden ist. Mit der steigenden Schulkinderanzahl stehen bald bauliche Erweiterungen an. Die Spuren des Kriegs sind nicht mehr sicht-, aber spürbar. Wir

durften bei den Behörden von Mekelle vorsprechen, der nahen Stadt bei Wukro. Der persönliche Kontakt wird sehr geschätzt und hilft für die Zukunft.

In Addis konnten wir mit dem Vorstand von SELAM Äthiopien den neuen Zusammenarbeitsvertrag besprechen, bereinigen und unterzeichnen. Wir besprachen auch das weitere Vorgehen für die Nutzung unserer Landreserven und legten Prioritäten fest. Wir sind darauf angewiesen, dass der Herr das Haus baut und die Stadt behütet!

Gott hat diese Tage der Zusammenarbeit gesegnet, das spürten wir alle. In unserem Tun und Denken geht es nicht um uns, sondern um das Wohl der SELAM-Kinder.

Herzlichen Dank an alle die das SELAM im Gebet, mit Gaben oder Aktivitäten unterstützen. Kinder sind die Zukunft eines Landes und es ist eine erfüllende Aufgabe, sich für sie einzusetzen.

Euer Präsident
Iwan Wüst

Kolumne

Wundersame Verwandlung

Peter Seeberger

Nach einem Besuch im SELAM in Addis Abeba machte sich unsere Schweizer Delegation bereit für den Rückflug. Plötzlich realisierten wir, wie verschmutzt unsere Schuhe von der Baumpflanzung am Vortag waren. So konnten wir doch nicht in den Flieger steigen. «An der Strassenecke gibt es einen Schuhputzer!» meinte einer vom Team und schon waren wir unterwegs zu einer wundersamen Erfahrung, die es in unseren Breitengraden kaum noch gibt. Da sassen wir dann an einer der meistbefahrenen Strassen von Addis und sahen dem fleissigen Mann zu, wie er unserer Schuhe reinigte. Er tat das mit einer bemerkenswerten Hingabe, als seien unsere Schuhe wertvolle Sammlerstücke. Die Schnürsenkel wurden ausgefädelt, gewaschen, mit den Händen ausgewunden und an einem Laternenpfahl zum Trocknen aufgehängt. Den grössten Dreck entfernte er mit einem nassen Schwamm, dann kam die Bürste zum Einsatz, gefolgt von einer Schicht Schuhcreme. Nach der abschliessenden Glanzbürstung sahen unsere Latschen wieder wie neu aus – ja es war, als ob sich die Sohlen zu einem sanften Lächeln verzogen und DANKE sagten.

Wir bedankten uns beim Schuhputzer für seine vorzügliche Arbeit, gaben ihm noch ein Trinkgeld und sprangen in den Minibus Richtung Flughafen.

Meine Gedanken wanderten von den Schuhen zu den vielen Schicksalen in dieser 6 Mio. Metropole. Es gibt tausende von bettelnden Flüchtlingen aus den Krisengebieten. Kinder- und Jugendgangs fristen ein trauriges Leben, umgeben von Gewalt und Perspektivlosigkeit. Die staatlichen Kinderheime können die vielen Waisen nicht mehr fassen und die Betreuung ist oft desolat.

Hinter all dem Elend aber stehen Menschen, voller Schönheit und Würde. Ihre matten Augen beginnen wieder zu glänzen, sobald sich jemand um sie kümmert, sich ihre Träume anhört und sie fördert. Im SELAM hören wir so viele berührende Geschichten von Waisen, die in unseren Kinderdörfern wieder eine Familie und Hoffnung gefunden haben. Wenn sie uns ihre Lebensgeschichten erzählen, enden sie oft mit dem Wort: DANKE!



Schuhe vor dem Besuch beim Schuhputzer



Frisch polierte Schuhe

Frischer Wind im Deutschen Verein

Alina Ludwig

Liebe SELAM-Freunde,

im Rahmen unserer diesjährigen Mitglieder-Versammlung, die am 12. Oktober 2024 stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der neue Vorsitzende ist Herr Dr. Stefan Böhm. Das war mir persönlich eine ganz besondere Ehre, war es doch Stefan Böhm, der genau vor zehn Jahren die SELAM Dental Clinic in Addis Abeba ins Leben gerufen hat.

Durch seine Initiative bin ich damals auf SELAM aufmerksam geworden und konnte seitdem noch viele Herzen für unser Projekt gewinnen. Begleitet wird er im Vorstand von unserer neuen Schatzmeisterin, Frau Daniela Böhm, die, gemeinsam mit ihrem Mann, schon von Anfang an unsere Arbeit in der Klinik begleitete.

Frau Heike Mendrina wurde in ihrer Rolle als Kassenprüferin von unserem langjährigen Mitglied und grosszügigen Unterstützer Herr Andreas Lietz abgelöst – ein besonderer Dank für ihren Einsatz, der immer mit viel Herzlichkeit durchgeführt wurde.

Und nicht zuletzt möchte ich mich bei unserem Schatzmeister Herrn Stefan van Roo bedanken, dem Rolling Stone unseres Vereins. Herr van Roo war beim ersten - Herzschatz der Äthiopischen Kinderhilfe SELAM e.V. vor 29 Jahren dabei und hat in diesen drei Jahrzehnten einen beispiellosen Einsatz geleistet. Er war meine grosse Stütze im Vorstand, das Herz unserer Organisation. DANKE!

Unser Verein blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Unsere Arbeit mit dem SELAM Children's Village bekam eine neue Dimension mit dem neuen Leiter in Addis, Ato Nigussie Eshetie. So hat er unsere langjährige Mitarbeiterin Sintayehu zur Leiterin der Dental Clinic ernannt, und ihr somit viel Entfaltungsmöglichkeiten für ihr Engagement gegeben.

Unsere Kooperation wird in den nächsten Wochen mit einem Vertrag (MOU) zwischen SELAM Deutschland und SELAM Addis Abeba besiegelt. So können wir unseren Fokus noch gezielter auf die Kinder und Jugendlichen richten und sie nicht nur im Kinderdorf in ihrem Alltag begleiten, sondern sie auch als junge Erwachsene in ihrem beruflichen und schulischen Werdegang unterstützen.

Auch wenn ich mich aus dem Vorstand verabschiedet habe, werde ich meine Tätigkeit im Verein weiterführen und mich mehr auf meine Herzensangelegenheiten konzentrieren können: die Dental Clinic und die SELAM-Früchte.

Vielen Dank, liebe SELAM-Freunde, für Ihre Hilfe und Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Herzlichst,
Alina Ludwig

Das Schweizer SELAM Team und der Vorstand bedanken sich herzlich für die langjährigen Einsätze von Stefan van Roo und Alina Ludwig. Sie haben in den letzten Jahren einen wertvollen Beitrag für SELAM in Addis Abeba geleistet und insbesondere den Aufbau der Zahnklinik, die Kinderdörfer und die KITA unterstützt. Wir wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Alina Ludwig und Stefan Böhm an der diesjährigen GV mit der Torte zum 10-jährigen SELAM Dental Clinic Jubiläum



Stefan van Roo (r.) mit den Gründern des Vereins SELAM Deutschland, Ernst Ulich (l.) und Hugo Welte (m.)

Agenda 2024/2025

Eine aktualisierte Version ist jeweils auf www.salam.ch zu finden.
Viele Vorträge werden weiterhin von Christoph Zinsstag übernommen.

Datum	Ort	Zeit	Anlass
19.11.	Diessenhofen, Reformiertes Kirchgemeindehaus	14.00 Uhr	Kultur am Nachmittag
23.11.	Zürich Seebach, Reformiertes Kirchgemeindehaus		Stand am Bazar
29.11.	Winterthur, Marktgasse		Stand
30.11.	Schaffhausen, Schwertstrasse		Stand
6.12.	St. Gallen, Bärenplatz		Stand
7.12.	Schaffhausen, Schwertstrasse		Stand
12.12.	St. Gallen, Bärenplatz		Stand
13.12.	Winterthur, Marktgasse		Stand
14.12.	Schaffhausen, Schwertstrasse		Stand
19.12.	St. Gallen, Bärenplatz		Stand
20.12.	Schaffhausen, Schwertstrasse		Stand
22.12.	Stammheim, Reformierte Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst
22.12.	Berg am Irchel, Reformierte Kirche	17.00 Uhr	Kolibri-Weihnachtsfeier
23.12.	Winterthur, Marktgasse		Stand

2025

Datum	Ort	Zeit	Anlass
9.2.	Böckten BL, gate 44 (Viva Kirche)	10.00 Uhr	Gottesdienst
2.3.	Eglisau, Reformierte Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst
16.3.	Visp, Reformierte Kirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
11.5.	Kappelen BE, Reformierte Kirche		Gottesdienst
21.5.	Gossau ZH, Reformiertes Kirchgemeindehaus		Senioren-Nachmittag
6./7.6.	Winterthur, Altstadt		Stand an Afropingsten

«Us em Stöckli»

Christoph Zinsstag, Vortragsdienste

Bockau ist ein Dorf im Erzgebirge im deutschen Bundesland Sachsen. Vor 43 Jahren, zu Zeiten der DDR, hat die Evangelisch-Methodistische Kirche am Ort Fachkundige aus der Schweiz eingeladen, um einen Kurs zum Aufbau und Führung von christlichen Hauskreisen durchzuführen. David und Marie-Luise Röschli fuhren mit ihren drei jüngsten Kindern trotz bürokratischen Schikanen hin, nachzulesen im Buch von M.-L. Röschli «Fäden fein gesponnen». Als 1986 SELAM entstand, gehörte die EMK Bockau zu den ersten Unterstützern und ist es bis heute geblieben. Am 1. September durften meine Frau Ruth und ich in Bockau bei schönstem Wetter ein SELAM-Fest mit Gottesdienst, Mittagessen u.a.m. feiern. Gerne feiern wir auch mit andern Kirchen und Gruppen unseren treuen Gott und teilen die spannenden SELAM-Geschichten. Meldet euch einfach per Mail bei c.zinsstag@salam.ch oder per Telefon unter 079 240 52 83.

Bliibet gsägnet und liebi Grüess
Christoph Zinsstag

SELAM-Shop



Direkt zum SELAM-Shop-Sortiment.

Von Kaffee über Kindertextilien bis zu Gewürzen und den beliebten Büchern von Marie-Luise Röschli – in unserem SELAM-Shop finden Sie Geschenke aller Art. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie zusätzlich die Arbeit unseres Vereins. Das gesamte Sortiment finden Sie in unserem Onlineshop auf www.selamshop.ch



Art. 6002

SPENDENKAFFEE

Crema
Bohnen, 500g
CHF 50.- / EUR 50.-

Jede Kaffeebohne zählt – der SELAM-Spendenkaffee

In Zusammenarbeit mit Desta's Coffee bieten wir neu den SELAM-Spendenkaffee in der Variante Crema 500g Bohnen an. Dieser Kaffee mit spezieller SELAM-Etikette ist für CHF 50.- erhältlich und eignet sich hervorragend als Geschenk. Die Einnahmen des Kaffees werden an die SELAM-Kinderdörfer gespendet.

Desta's Coffee

Der biologisch angebaute Desta's Coffee besteht aus 100% Arabica-Bohnen und stammt aus Kaffa (Süden von Äthiopien). Geröstet und verpackt wird der Kaffee in der Schweiz. Desta's Coffee, gegründet von Desta Daniel Kebede, setzt sich für eine faire Entlohnung von Kaffeebauern und den Erhalt der Biodiversität in ihrem Anbaugebiet ein.



Art. 5000

BERBERE

Äthiopisches Paprika, 50g
CHF 5.- / EUR 5.-



Art. 5500

SHIRO

Äth. Kichererbsenmehl, 50g
Neutral oder gewürzt
CHF 5.- / EUR 5.-



Art. 2000

KOLLO

Geröstete Getreidekörner, 100g
CHF 4.- / EUR 4.-



2025

SELAM***
Hilfswerk in Äthiopien

Art. 1000

KALENDER 2025

Fotos aus dem Hilfswerk SELAM
für das ganze Jahr
CHF 12.- / EUR 12.-



Art. 6000

DESTA'S COFFEE

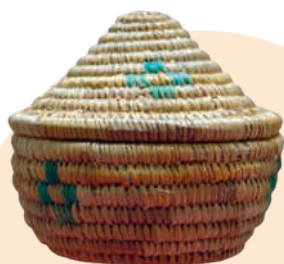
Lungo oder Espresso
Gemahlen oder Bohnen, 500g
CHF 19.- / EUR 19.-



Art. 6001

DESTA'S COFFEE IN KAPSELN

Lungo oder Espresso für
Nespresso-Maschinen, 20 Stk.
CHF 12.- / EUR 12.-



Art. 2600

RUNDKÖRBCHEN

Kleines Körbchen mit Deckel

CHF 8.- / EUR 8.-



Art. 3060

**FRUCHT- ODER SNACKSCHALE
KLEIN**

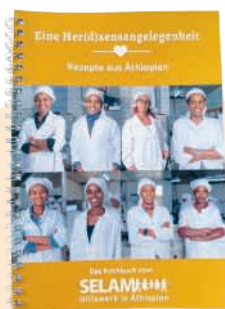
CHF 12.- / EUR 12.-



Art. 3070

PFANNENUNTERSETZER

CHF 10.- / EUR 10.-



Art. 1800

KOCHBUCH

Eine Her(d)zensangelegenheit
Rezepte aus Äthiopien
CHF 24.90 / EUR 24.90



Art. 1801

GESCHENKSET

Kochbuch, Shiro, Berbere, Kollo,
Untersetzer
CHF 40.- / EUR 40.-



Art. 1430

DÄCHLIKAPPE

Weiss oder Schwarz
CHF 15.- / EUR 15.-



Art. 1420

ESSLATZ

Zum Binden oder mit Gummizug
Versch. Farben und Motive
CHF 14.- / EUR 14.-



Art. 1425

BADETUCH MIT KAPUZE

Versch. Motive und Farben
CHF 25.- / EUR 25.-



Art. 1410

NUSCHI

Verschiedene Farben
CHF 10.- / EUR 10.-



Art. 1411

FROTTEETUCH
 Verschiedene Farben
 CHF 14.- / EUR 14.-



Art. 1425

**BAUMWOLLTUCH MIT
 FARBIGEN BORDÜREN**
 Verschiedene Farben
 CHF 25.- / EUR 25.-



Art. 1780

MILCHKÄNNLI
 CHF 20.- / EUR 20.-

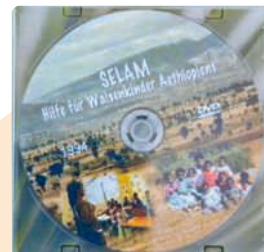
BÜCHER



Art. 1620

**«SELAM VERÄNDERT
 MENSCHENLEBEN»**
 DVD
 CHF 15.- / EUR 15.-

- BIOGRAFIE FAMILIE RÖSCHLI**
- Art. 1510 «Flucht durch die Wüste»
- Art. 1520 «Licht und Schatten in Äthiopien»
- Art. 1530 «10 Kinder und viel Federvieh»
 (NUR ALS PDF / CHF 10.-)
- Art. 1540 «Zugvögel kehren heim»
- Art. 1550 «Fäden fein gesponnen»



Art. 1650

**«HILFE FÜR WAISENKINDER
 ÄTHIOPIENS»**
 Compact Disc (CD)
 CHF 10.- / EUR 10.-

- SELAM-GESCHICHTEN**
- Art. 1560 «SELAM»
- Art. 1570 «SELAM-Familie»
- Art. 1580 «SELAM-Früchte»

Biografien: CHF 15.- / EUR 15.-
 SELAM-Geschichten: CHF 18.-/EUR 18.-

BESTELLKARTE

Art.	Bezeichnung	Menge	Preis
1100	Spenden-Einzahlungsscheine	<input type="text"/>	gratis
1110	Freundesbrieffabo als Geschenk für _____	<input type="text"/>	gratis
1720	SELAM-Spendenhäuschen	<input type="text"/>	7.50

Art.	Bezeichnung	Menge	Preis
1510	Flucht in die Wüste	<input type="text"/>	15.00
1520	Licht und Schatten in Äthiopien	<input type="text"/>	15.00
1530	10 Kinder und viel Federvieh / PDF	<input type="text"/>	10.00
1540	Zugvögel kehren heim	<input type="text"/>	15.00
1550	Fäden fein gesponnen	<input type="text"/>	15.00
1560	SELAM	<input type="text"/>	18.00
1570	SELAM-Familie	<input type="text"/>	18.00
1580	SELAM-Früchte	<input type="text"/>	18.00

Telefon

E-Mail

Gesamtbetrag, exklusive Versandkosten

Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Verein SELAM Hilfswerk in Äthiopien

Bahnhofstrasse 15

CH-8422 Pfungen

Tel +41 52 315 32 70

info@selam.ch, www.selam.ch

Äthiopische Kinderhilfe SELAM e.V.

Dr. Stefan Böhm, Dr.-Walther-von-Miller-Strasse 45,

81739 München, Tel +49 172 4713 558

selam-kinderhilfe@gmx.de, www.selam-aethiopien.de

Bankkonto CH: IBAN CH46 0070 0115 3003 1190 4 / ZKBKCHZZ80A

Postkonto CH: IBAN CH88 0900 0000 8400 9325 2 / Kt. 84-9325-2

Bankkonto DE: IBAN DE02 5065 2124 0027 1157 5 7 / HELADEF1SLS

Gründer: Zahai Röschli, David und Marie-Luise Röschli

Redaktion: Amanuel Grunder, Reta Lusser, Sarah Meier,
Peter Seeberger, Genet Meier-Röschli

Fotos: Reta Lusser, Amanuel Grunder, Behailu Aimero,
Peter Seeberger



gedruckt in der
schweiz



Online spenden – einfach und sicher!

Auf unserer Website können Sie einfach und bequem Ihre Spende online abwickeln.
Scannen Sie dazu den QR-Code oder besuchen Sie die Seite www.selam.ch/spenden



**Ihre Spende
in guten Händen.**



BESTELLKARTE

Bitte in einen Umschlag stecken und uns senden oder online bei www.selamshop.ch bestellen.

Absender

Frau Herr

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

SELAM 
Hilfswerk in Äthiopien

Verein SELAM Hilfswerk in Äthiopien
Bahnhofstrasse 15
CH-8422 Pfungen